

Modern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **5 (1879)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-424119>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MEDICINISCHE PARATE, Sonntagsinserate, Bucheranzeiger, Verkaufs-Offerten, LUXUSARTIKEL, BADER & KURORTE, Feine Weine, PIANOS, für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

STELLEGESUCHE für Kapitalisten

Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

N^o 17

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche auflegen und beachtet werden. Inserataufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger ergehenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

530 n

WAID BEI ZÜRICH

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

Grosse Parkanlagen.
Neue gute Fahrtrasse zur Wirtschaft und nach Hänge.

durch die Zürcher Stadtmusik „Concordia“

Sommer-Restaurant, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon. für 1000 Personen.
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
Familien- und Gesellschaftsessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

Rauschender Unsinn eines unsinnigen Rauchers.

Wenn ich meine Pfeife hole
Denk' ich an die Schwaben:
Ob sie bald die kalte Kohle
Und am Fuß die Menschhaut-Sohle
Zu versteuern haben?

Wenn ich meine Pfeife stopfe
Denk' ich gar nicht wenig:
Ob der Papst erfolgreich stopfe,
Ob es regne, ob es tropfe
Punkto Peterspfennig!

Wenn ich meine Pfeife rauche
Denk' ich an den „Lulu“
Ob er Pulver viel verbräuche,
Oder sich im Busch verbräuche
Vor den wilden Zulu.

Wenn ich meine Pfeife puke,
Denk' ich an die Klöster!
An das Heucheln der Kapuze
An das Volk vom schwarzen Schmutz
An die „Menschen-Möster!“

Wenn ich an die Pfeife denke
Denk' ich bei der Pfeife;
Ob man Köpfe — ob man hente,
Ob man — was ich gar nicht denke —
Diesen Rauch begreife.

Monolog eines Verläumdeten.

Sonderbar! Da und dort mußte ich die Zulage „Wüstling“ hören; und doch bin ich mir bewußt, ein Liebhaber von Schönum zu sein, so daß ich eher den Titel „Schönling“ verdiente.

Modern.

- A. Also unser Freund ist verlobt; wie heißt denn seine Braut?
B. 100,000 Franken; den andern Namen hab' ich leider vergessen.

Aehnlich?

Was hat ein Schimpf-Redaktor mit Vater Adam gemein?
Er schützt sich mit einem „feigen Blatt.“

Was ist ein Bischof?

Einer, der seine Schaafe in's Himmelreich führt.
Also richtiger ein — Bäähshof!

PATENT
von
technisches Bureau
J. Brandt & G. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W. Leipziger-Str. 124.

[504]

Ein tüchtiger, zuverlässiger Geizer, welcher die Behandlung einer Dampfmaschine à fond kennt und auszuüben versteht, findet dauernde Anstellung. Eintritt sofort. Ohne gute Zeugnisse ist jede Anmeldung unnütz. [325]

Photographie.

Ein tüchtiger, akademisch gebildeter Photograph für Bilder bis auf Lebensgröße, sowie ein tüchtiger Operateur, zugleich negativer Herstellungs, finden dauernde Stellung. Ohne gute Referenzen unnütz zu melden. [326]

Gesucht:

Für einen gewandten, befehlsmäßigen, beider Sprachen mächtigen Stellner eine Stelle. [327]

DE LINCK'S
DEPOSE
SCHUTZ-MARKE
TRADE-MARK

Dr. Linck's Fettlaugenmehl

anerkannt. bewährtes Wasch- & Reinigungsmittel.

Ersatz von Seife bei vollständiger Schonung der Gewebe.

Alleinige Fabrik: JULIUS BESSEY in Stuttgart.

Nur nicht, wenn die nebenstehende Schutzmarke auf den Paqueten od. Gebrauchs-Anweisungen ausdrücklich mit dem Namen des Erfinders Dr. Linck versehen ist. Vorrätig in Kisten von 60 und 100 Paquets zu 1/2 Kilo und in loser Packung von 15 und 30 Kilo in den meisten Spezerei- und Materialwaaren-Handlungen. [532]

Die verehrten Hausfrauen sind gebeten, durch Proben sich von der Leistungsfähigkeit und Billigkeit dieses Waschmittels zu überzeugen. General-Depôt für die Schweiz Herren Weber & Aldinger Zürich u. St. Gallen.

„Vor Nachahmungen wird gewarnt.“

J. G. Höchstetter, Furth i. Wald, bayer. Grenzstadt.

Commission, Spedition & Lucasso

empfiehlt sich zur Uebernahme von Zollabfertigung in kompletten Wagenladungen als auch in Stückgut auf den Bahnhöfen der k. bayer. Staatsbahn und der k. k. priv. böhmischen Westbahn und verspricht billigste, reellste und prompteste Bedienung. Vis à vis der bayer. Zollhalle eigenes Lagerhaus mit entsprechenden Räumen.

Gartenmöbel. Spezialität. Gartenmöbel.

Klappstühle, Fauteuils, Bänke, Tische in allen Formen, Blumentische, solid gearbeitet u. geschmackvoll angestrichen, offerirt billigst

Mechanische Ofenfabrik Sursee
(vorm. WELTERT & Co.)

[534]